

wurde sie genannt nach Hvitfeld (Danmarks Rigis Krønike), wegen ihrer Frömmigkeit und Freundlichkeit; nach einem Chron. MS. in excerpt. Th. Bartholini, wegen ihrer Schönheit. Darnach (1213.) vermählte sich Waldemar mit Berengaria, auf dänisch gemeinlich Veengierd genannt, Tochter des Königs Sanctius von Portugall und Ferdinands von Flandern Schwester. Sie war in Dänemark allgemein verhaßt, weil sie ihre Gewalt über den König zu Vbsem gebrauchte. Eben auf jenem Zug nach Liefland (1219.), als Waldemar bei seiner Landung eine große Menge Heiden erblickte, bereit ihn zu empfangen, und erschrocken umkehren wollte, ermunterte ihn der Bischof Peter von Aarhus zur Schlacht und versprach ihm Sieg, wenn er seinen Unterthanen fortan nicht so schwere Schatzung auflegen, und sich nicht von der Königin Veengierd wolle regieren lassen. Sie starb in demselben Jahr. Es soll Sitte in Dänemark geworden seyn, ein böses Weib Veengierd zu nennen.

Von dem Tode der Königin existirt auch ein schwedisches Volkslied, gedruckt 1753, und nach einem fliegenden Blatt ohne Jahreszahl (En myked skjön doch ynkalig Wifa om en Konung i Danemarek som hort miste sin kjäreste wän og Drottning uti en swär Bärnläng meden konungen war hort i Krig) ebenfalls von Rosgarten in den Blumen übersetzt. Die Königin heißt Anna, und wiewohl es im ganzen mit dem dänischen übereinstimmt, so ist es doch kürzer und bei weitem nicht so schön, indem es einer Menge einzelner Züge entbehrt. — Es gibt auch ein dänisches Volksbuch, Drottning Dagmars Historie; da ich es aber noch nicht erhalten, und Myrup in der Abhandlung von den Volksbüchern es nicht erwähnt, so kann ich nur vermuthen, daß es mit diesen Liedern übereinstimmt. Dagegen liegt das Lied von der Meerfrau und dem Tod der Dagmar als fliegendes Blatt, Kopenh.